

Thema: „Chatten“

Darum geht es: Belästigungen im Netz!

„Chatten“ kommt aus dem Englischen und bedeutet: sich unterhalten, plaudern. Es handelt sich um eine moderne Art der Kommunikation, die digital schriftlich und teilweise unterstützt mit Bildern von Webcams und Sprachübertragung erfolgt. Zwei oder mehr Menschen kommunizieren über eine Direktverbindung oder eine Onlineplattform in einem sog. Chatroom zumeist unter Pseudonymen und nicht mit ihren echten Namen miteinander.

Leider kommt es beim Chatten auch zu unerwünschten Kontakten durch Personen, die ihre sexuellen Interessen verfolgen. Aber auch Beleidigungen, Nachstellungen und persönliche „Angriffe“ mit dem Ziel der Ausgrenzung und Denunzierung („Mobbing“ oder „Cyber-Mobbing“) können auftreten.

Pädosexuell veranlagte Erwachsene etwa versuchen via Chat Kontakt zu Kindern und Jugendlichen aufzubauen. Sexuelle Belästigungen mit Fragen entsprechenden Inhalts oder der Schilderung von sexuellen Handlungen sind dabei ebenso möglich wie die Live-Übertragung sexueller Handlungen über Webcams. Wenn ein Vertrauensverhältnis aufgebaut ist, schaffen es die Täter oft, das Opfer dazu zu bringen, persönliche Daten preiszugeben. Oder sie veranlassen es unter Vorspiegelung falscher Tatsachen zu einem Treffen. Kommt es dazu, besteht die Gefahr eines sexuellen Missbrauchs.

Für erwachsene Chatuser bestehen ähnliche Gefahren. Neben sexuellen Zielen, können auch betrügerische Absichten der wahre Grund für die Kontaktaufnahme sein. So werden beispielsweise über Chatkontakte über einen längeren Zeitraum Beziehungen bis hin zum Eheversprechen aufgebaut, die letztlich nur das Ziel verfolgen, die arglosen Partner/innen um teilweise hohe Geldsummen zu betrügen. Um das zu erreichen, täuschen die Täter häufig finanzielle Notlagen, Krankheiten oder Unfälle als Gründe für den Geldbedarf vor.

So schützen Sie sich und Ihre Kinder beim Chatten:

- Setzen Sie aktuelle Virenschutz-Software und eine Personal-Firewall¹ ein. Damit verhindern Sie die Ausbreitung von Computerschädlingen, falls Sie im Chat Dateien übertragen. Eine solche Firewall erhöht zudem die Sicherheit Ihres Computers im Internet. Schalten Sie die automatische Updatefunktion ein.
- Aktualisieren Sie immer die von Ihnen verwendete Software, auch die Messaging²-Software. Schalten Sie auch bei diesen die automatische Updatefunktion ein.
- Deaktivieren Sie die automatische Annahme von Dateien. Dateien sollten nur nach einer Sicherheitsabfrage gespeichert werden können.

¹ Personal Firewall (von englisch firewall Brandschutzwand, „Brandmauer“) ist eine - zum Schutz des Computers eingesetzte - Software, die den ein- und ausgehenden Datenverkehr auf dem Rechner selbst filtert.

² Software zum z.B. Chatten.

Thema: „Chatten“

- Öffnen Sie keine Dateianhänge (Attachments) eines unbekanntens Typs oder von unbekanntem Absender.
- Absenderadressen können gefälscht werden. Seien Sie misstrauisch, wenn Sie Mails oder Chatanfragen (insbesondere mit Dateianhängen) von scheinbar bekannten Kontakten erhalten. Lehnen Sie die Anfragen/Dateiübertragungen im Zweifelsfall immer ab.

Woran können Sie sichere und seriöse Chatangebote erkennen?

- Moderatoren, die als Ansprechpartner und Aufsicht zu erkennen und aktiv sind.
- „Ignorieren-Funktion“, mit der man Störer einfach stumm schalten kann.
- „Notfall-Knopf“, um ggf. sofort einen Moderator zu rufen.
- Der Hilfebereich ist leicht verständlich, umfassend und gut zu finden.
- Am Chat können sich nur registrierte User beteiligen. Gast-Teilnehmer sind nicht zugelassen.

Welche Chatregeln sollten besonders Kinder und Jugendliche beachten?

- Sei misstrauisch! Dein Gesprächspartner ist nicht immer der, für den er sich ausgibt.
- Gib niemals persönliche Daten preis. Ehrliche Chatpartner haben dafür Verständnis.
- Brich Chats ab, bei denen du ein „komisches Gefühl“ hast. Sprich mit Deinen Eltern darüber und melde sie dem Administrator/Moderator oder der Polizei³.
- Triff dich niemals mit einem Chatter, auch wenn du glaubst, ihn kennen gelernt zu haben.
- Wenn du dich unbedingt mit einer Chatbekanntschaft treffen willst, nimm immer eine Dir vertraute, erwachsene Person mit.

Was kann man tun, wenn im Chat etwas passiert oder unangenehm ist?

- Versuchen Sie, den Vorfall so genau wie möglich zu notieren (vor allem Datum, genaue Uhrzeit, Chat-Name, Raumname, Nickname) und machen Sie einen Bildschirmausdruck („Screenshot“) von dem Gespräch. Dazu drücken Sie "Druck" oder "Print screen" fügen diese Bildschirmkopie anschließend mit "Strg" + "v" z. B. in einem Textdokument ein.
- Wenden Sie sich umgehend an den Chat-Anbieter! Er ist gesetzlich verpflichtet, den „Täter“ möglichst dauerhaft aus dem Chat auszusperrern.
- Zeigen Sie Beleidigungen, Mobbing und sexuelle Belästigungen - gerade von Kindern und Jugendlichen - im Chat auf jeden Fall an!

Die Polizei geht Ihren Hinweisen nach: Notruf 110.

Weitere Informationen finden Sie unter www.polizei-beratung.de

³ Ein Notfall-Fax ermöglicht hör- und sprachgeschädigten Menschen den Zugang zum Notrufsystem. Fax-Vorlagen und Notruf-Faxnummern der Polizeibehörden NRW finden Sie unter <http://www.polizei.nrw.de/service/im-notfall/article/im-notfall.html>